

1. Preis - Fabian Ringli & Pascal Tschudi

Es freut mich sehr, nun die Gewinner des ersten Preises bekanntzugeben. Denn sie sind der ursprünglichsten Motivation von Kartografinnen und Kartografen, Geografinnen und Geografen gefolgt: Unbekanntes - bzw. in ihrem Fall: zuwenig dokumentiertes - Terrain zu kartieren.

In ihrem Beispiel hatte dies einen ganz praktischen Grund: Vor drei Jahren reisten die beiden Preisträger mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok durch Eurasien. Sie merkten schnell, dass leider kaum übersichtliches und gutes Kartenmaterial entlang ihrer Route vorhanden war. Ganz praktisch beschloss sie dann, dieses Problem für sich und andere Reisende mit der Gestaltung einer grossformatigen Faltkarte Abhilfe zu lösen.

Ihr Produkt verstehen sie als Ergänzung zu einem Reiseführer für Individualreisende. Hauptinhalt ist eine grosse Übersichtskarte zur Strecke mit schön herausgearbeitetem Relief, der Bodenbedeckung, interessanten Städten und Streckenvarianten. Daneben glänzt ihr Produkt mit relevanten thematischen Angaben wie etwa Informationen zu den Zeitzonen entlang der Reiseroute und einer 3D-Darstellung der Höhenstufen.

Die Arbeit der Preisträger hat uns in der Jury aus verschiedenen Gründen überzeugt. Besonders hervorheben möchten wir die durchdachte und moderne Gestaltung in einem klassischen Medium, und auch die grosse Eigenleistung, welche in das Zusammentragen der Informationen und die Erarbeitung der Karte eingegangen ist. Herzliche Gratulation, Fabian Ringli und Pascal Tschudi!

2. Preis - Manuel Dätwyler

Auf dem zweiten Platz haben wir ein Werk plaziert, welches Teil einer Masterarbeit ist. Diese befasste sich mit der sogenannten explorativen Datenanalyse anhand von Geodaten. Ziel der explorativen Datenanalyse ist es, einer Betrachterin einer Visualisierung das Entdecken von interessanten Informationen und Zusammenhängen durch Interaktion mit der Visualisierung zu ermöglichen.

Als Teil der Masterarbeit hat der Preisträger ein Konzept von Forschern der City University in London zur Visualisierung von sogenannten Origin-Destination-Daten auf die Schweiz adaptiert. Origin-Destination-Daten oder OD-Daten sind Daten mit einem Ursprungsort und einem Zielort. Das können etwa Daten zu Pendlerströmen oder zu Zugvögeln sein. Solche Daten sind viel schwieriger darzustellen als Daten, welche sich nur auf einen Ort beziehen, etwa die Anzahl Einwohner pro Kanton.

Der Preisträger hat mit modernsten Methoden und Werkzeugen OD-Darstellungen der Binnenbevölkerungswanderung der Schweiz erstellt, auf Stufe Kantone und Bezirke. Zur interaktiven Gestaltung hat er unter anderem die Javascript-Bibliothek D3.js verwendet. Diese ist state-of-the-art in der Informationsvisualisierung und wird auch z.B. im modernen Journalismus oft benutzt. Die erstellten Visualisierungen zeigen eine unglaubliche Informationsmenge in übersichtlicher Form: Die Darstellung auf Bezirksstufe zeigt zum Beispiel gleichzeitig circa 40'000 Werte in ihrer räumlichen Verteilung. Wir gratulieren dem Preisträger, Manuel Dätwyler, zu dieser konzeptionellen und praktischen Leistung!

3. Preis - Shirkou Moradi

Subsahara-Afrika ist nicht oft Zentrum von politischen oder wissenschaftlichen Diskussionen, sondern wird oft ignoriert. Aber in den kantonalen Lehrplänen der Schweiz sind Lernziele zu Ethnologie und Politik, insbesondere auch in dieser Weltregion, enthalten. Und für 2017 steht eine Überarbeitung des Schweizer Weltatlas an, in deren Rahmen die Aufnahme neuer Karten geprüft wird.

Der Preisträger hat nun im Rahmen einer Masterarbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich untersucht, wie diese Lücke abgedeckt werden kann. Dafür hat der Preisträger eine Subsahara-Afrika-Karte, eine Westafrika-Karte und eine Karte von Benin zu Ethnien, Wahlsystemen und Parteistärken entworfen. Die Karten umfassen also drei Massstabsebenen

und repräsentieren verschiedene Darstellungsformen. Die Karten beinhalten jeweils eine grosse Informationsfülle, sind aber sehr klar, gut lesbar und in einem kohärenten Stil gestaltet.

Der Preisträger hat mithilfe einer Online-Umfrage von drei Experten- und Expertinnen-Gruppen interessante Rückmeldungen über die thematische und inhaltliche Praxistauglichkeit und die Verständlichkeit der Karten eingeholt. Diese Rückmeldungen sind dann in eine Überarbeitung der Karten eingeflossen.

Wir fanden in der Jury diese umfassende Herangehensweise mit Motivation, Recherche, Kartenentwurf, Onlineumfrage und Kartenrevision als sehr solid. Und der Vergleich der unterschiedlichen Kartenentwürfe zeigt, dass diese Methode zu attraktiven Resultaten führt. Herzliche Gratulation, Shirkou Moradi!